

Jonas Lanig
Marion Schweizer

PRESE-INFO

»Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!«



mit Fotografien
von Bernd Schäfer

Verlag
an der Ruhr



Rechtsradikale Propaganda und wie man sie widerlegt

Presse-Information: „Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“

Lüge Nr. 3

»Wir bekommen die ganzen Asylanten ab und die anderen europäischen Länder bleiben verschont.«

Solche Behauptungen hört man nicht ausschließlich von ganz rechts. So mancher deutsche Steuerzahler ärgert sich über zu hohe Abgaben, die nicht zuletzt der „ungeheuren Flut“ von Asylsuchenden zu Gute käme, unter der gerade die Deutschen besonders zu leiden hätten. Deutschland sei der Zahlmeister Europas, heißt es dann auch im gleichen Atemzug. Der deutsche Steuerzahler werde von deutschen wie europäischen Entscheidungsträgern bis aufs Hemd ausgezimmert, um das teuer erarbeitete Geld den Ausländern im In- und Ausland in den Rücken zu werfen. Die Zahlen sprechen jedoch eine etwas andere Sprache.

Die Behauptung, Deutschland bekomme im Vergleich zu anderen europäischen Staaten die meisten Asylanten ab, ist lediglich eine Halbwahrheit. 18,9 Prozent aller Asylanträge in Europa wurden im Jahr 2001 bei deutschen Behörden gestellt. Damit liegt Deutschland in der Tat gleichauf mit Großbritannien auf Platz 1 nach absoluten Zahlen. Allerdings ist Deutschland dem Bruttosozialprodukt nach das reichste Land Europas und nach den USA und Japan das drittreichste Land der Erde, während z.B. Großbritannien hier erst auf Platz 3 (Europa) bzw. 5 (Welt) rangiert (Quelle: *Fischer Weltatlas 2002*).

32 - „Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“
Rechtstraktate Propaganda und wie man sie widerlegt!


An dieser Stelle kommt ein Rechtsradikaler zu Wort. Hier finden Sie die einzelnen Lügen aus allen gesellschaftlich relevanten Bereichen.

Eine durch alle Kapitel fortlaufende Chronologie fremdenfeindlicher Übergriffe und Aktionen aus dem Jahr 2001 belegt, dass es nicht um argumentative Haarspaltereien, sondern um brutale Wirklichkeit geht.

... und so wurde damit begonnen, die Arbeitskräfte suchte, war das auch in anderen Mitteleuropäischen Ländern gezielt Arbeitskräfte anzuwerben und großen Bahnhof empfangen. Das deutsche Wirtschaftswunder brach mit ihrer Hilfe teilweise alle Rekorde. Als das Wirtschaftswunder in den Siebziger Jahren nachließ, sah man in den Zuwanderern plötzlich Konkurrenten um die knapper werdenden Arbeitsplätze. Diese Parole steht nach wie vor im Raum und scheint bei den derzeit rund 4 Millionen Arbeitslosen auch erst mal plausibel – solange man nicht genauer hinschaut.

Die Behauptung ist falsch, und zwar aus zweifachen Gründen. Zum einen ist die Arbeitslosenquote in den neuen Bundesländern stets weitaus am höchsten – also gerade dort, wo mit großem Abstand am wenigsten Ausländer leben. Der Ausländeranteil in den neuen Bundesländern liegt zwischen 1,7 und 2,4 %, in den alten Bundesländern zwischen 5,5 und 15,4 % (Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung, Studie: *Ausländer in Deutschland, Zahlen von Ende 1999*). In den Niederlanden beträgt der Ausländeranteil 4,33 % an der Gesamtbevölkerung – im Schnitt etwa doppelt so viel wie in den neuen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland, und das bei einer der höchsten Einbürgerungsquoten in Europa.

56 - „Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“
Rechtstraktate Propaganda und wie man sie widerlegt!



Fühlst du dich hier akzeptiert?

Die Frage stelle ich mir gar nicht. Ich bin ein Teil des Ganzen hier. Ich bin seit 20 Jahren in den gleichen Kreisen. Also, wenn jemand sagt „Ausländer raus“, der regt mich gar nicht davorhin auf. Ich würde mich natürlich ärgern, aber ich weiß ja, dass es unberechtigt ist, ich gehöre genauso dazu wie der.

Dem rassistischen Konzept der menschlichen Hierarchisierung und Kategorisierung nach Hautfarbe, Herkunft etc. wird das Konzept des Individuums entgegengesetzt: Die Porträtaufnahmen des Fotografen **Bernd Schäfer** zeigen hier lebende Menschen unterschiedlicher Nationalitäten. Ihre Meinungen lassen die Perspektive wechseln. Diskussionen sind garantiert.

Thematische Karikaturen von **Thomas Pläßmann** ergänzen das Material.



Sozialversicherungsbeiträge. Bei den Renten sind sie sogar Nettoeinzahler: Aufgrund ihrer günstigeren Altersstruktur und weil viele von ihnen im Alter Deutschland wieder verlassen und damit auf 30% der ihnen zuzurechnenden

Franchise-Unternehmen und zahllose kleine, große und mittlere Dienstleistungsbetriebe wie Reisebüros, Werbeagenturen, Design- und Internetfirmen, außerdem Restaurants, Imbissbuden und

Hier wird argumentiert und nicht behauptet: Viele Infos, aktuelle Zahlen und Fakten belegen, wie es in der Realität aussieht.

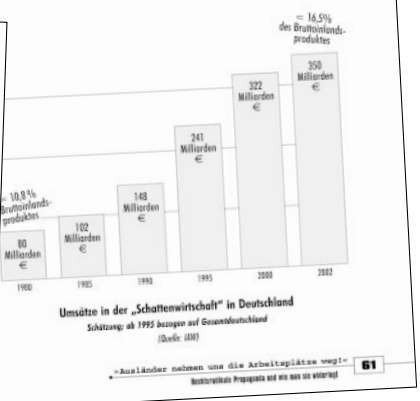
Die Zahl der bei Razzien und Kontrollen aufgefundenen ausländischen Arbeitnehmer ohne gültige Papiere (11.374 Straftatsanzeigen und 41.255 Verurteilungen oder Geldbußen gegen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Jahr 2000). Quelle: Migrationsbericht der Ausländerbeauftragten im Auftrag der Bundesregierung, vorgelegt am 12.2.2002) lässt auf eine Größenordnung von einer halben bis einmahlb Millionen Menschen schließen. Das sind jedoch nur Schätzungen. (Quelle: Jörg Altmeyer, illegal in Deutschland, Karlsruhe 1999.) Bei 7,3 Millionen Ausländern mit legalen Status wären das also keineswegs „die meisten“, sondern eine eher deutliche Minderheit. Wobei man sich berücksichtigen muss, dass viele illegale Ausländer nur kurzfristig zur Arbeitsaufnahme einreisen, etwa Entleiher u.s.a. Dem zweiten Teil der Aussage kann man eine gewisse Berechtigung nicht absprechen. Aber: Hier werden die Opfer mit den Tätern verwechselt. Menschen ohne Papiere sind aufgrund ihrer rechtlich unsicheren Situation ein leichtes Opfer für rechtschändliches Unrecht, die von ihnen profitieren. Da sie durch ständliche Menschen des sozialen Sicherungssystems fallen, müssen sie bei ihren Jobs jede Bedingung akzeptieren, die ihnen gestellt wird.

Bevölkerung

Polizeikontrollen von PRD ADN. Seltener Residenzpflichtige Flüchtlinge dürfen den zugewiesenen Bezirk unter Strafandrohung nicht verlassen.

Da Deutschland außerdem mit einzigem Abstand das bevölkerungsreichste Land Europas ist, relativiert sich diese Zahl im Vergleich beträchtlich. Pro tausend Einwohner wurden in Deutschland 2001 gerade mal 1,1 Asylbewerber gestellt, womit die Bundesrepublik im europäischen Vergleich hinter wesentlich kleineren und weniger wohlhabenden Ländern wie Österreich oder Schweden erst auf Platz 14 zu

finden ist (Quelle: ILMACK). Berücksichtigt man noch, dass insgesamt nur knapp ein Viertel der Asylbewerber auf Dauer oder vorübergehend im Land bleiben darf (siehe Liste Nr. 2: „Nur eine verschwindend kleine Minderheit der Asylbewerber wird anerkannt ...“, S. 25 ff.), so wird schnell deutlich, dass die Zahl der Asylberechtigten im Verhältnis zur Bevölkerung in Deutschland verschwindend gering ist.



Viele Abbildungen und Fotos greifen die Thematik auf und beleuchten sie noch einmal aus anderer Sicht.



Der Herausgeber

Wilfried Stascheit, geboren 1950, studierte Soziologie, Erziehungswissenschaften, Politik und Germanistik an der Universität Freiburg. Danach arbeitete er zunächst als freier Journalist für pädagogische Zeitungen und Zeitschriften

und gründete im Jahre 1981 den Verlag an der Ruhr. Als Verleger und Programmverantwortlicher setzt er sich in zahlreichen Veröffentlichungen besonders für Demokratie und die Wahrung der Menschenrechte ein.

Die Autoren

Jonas Lanig, geboren 1950, ist Gymnasiallehrer für die Klassen 5 bis 13. Er unterrichtet die Fächer Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Sachkunde und Ethik. Von 1990 bis 1998 nahm er eine Auszeit, um das Projektbüro Schule in Nürnberg zu leiten. Seit 1990 ist er Kreisvorsitzender der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) in Nürnberg.

1992 begann er, den Bunten Tisch in Nürnberg zu moderieren, ein Forum für gute Nachbarschaft von Ausländern und Deutschen.



Marion Schweizer, geboren 1957, ist als freiberufliche Lektorin und Herausgeberin tätig. Nach dem Studium der Germanistik, Anglistik und Erziehungswissenschaften arbeitete sie von 1985 bis 1996 als Lektorin für verschiedene Verlage. Darüber hinaus hat sie zahlreiche Bücher für Jugendliche und Erwachsene übersetzt. Heute gibt sie unter anderem die Edition „Ich klage an!“ heraus, eine Reihe für junge Menschen rund um die Themen Politik und Menschenrechte.

Wilfried Stascheit (Hrsg.)
Jonas Lanig
Marion Schweizer

„Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“

Rechtsradikale Propaganda
und wie man sie widerlegt

246 S.

13,80 € (D)/14,20 € (A)/24,20 CHF

ISBN 3-86072-394-4

Verlag an der Ruhr



Presse-Text

In zwei Büchern setzt sich der **Verlag an der Ruhr** mit den Argumentationsmustern der Rechtsradikalen auseinander.

Zum einen in dem mehrfach prämierten Band:

„In Auschwitz wurde niemand vergast.“

60 rechtsradikale Lügen und wie man sie widerlegt

(über 70.000 verk. Exemplare, auch als TB erschienen),
der die Rechtfertigungsversuche nationalsozialistischer
Verbrechen entkräftet.

Als Folgeband ist nun erschienen:

„Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“

Rechtsradikale Propaganda und wie man sie widerlegt

Ziel des Buches ist die Aufdeckung der nationalistischen
und rassistischen Propaganda, mit der im Alltag
Stimmung gegen Ausländer gemacht wird und die die heutigen
Aktionen rechter Agitatoren begründen und rechtfertigen
soll.

Presse-Information: „Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“

Noch immer sind die zentralen politischen und juristischen Probleme der Ausländerfrage ungelöst: Ob Deutschland ein Einwanderungsland sein darf oder nicht und unter welchen Voraussetzungen uns Ausländer willkommen sind, bleibt weiterhin offen. So sind dann die Inhalte des umstrittenen Zuwanderungsgesetzes leider immer noch Spielbälle im Wahlkampf.

Aber das politische Poker mit dem Schicksal von (meist hilflosen) Menschen bildet eigentlich nur die Kulisse der Stimmung in unserer demokratischen Gesellschaft. Denn ob der *ausländische* Nachbar, Arbeitskollege oder Klassenkamerad auch tatsächlich in Deutschland leben kann, entscheidet nicht (allein) das Zuwanderungsgesetz, sondern vor allem auch sein *deutscher* Nachbar, Arbeitskollege und Klassenkamerad, der ihm auch einen legalen Aufenthalt (selbst mit deutschem Pass) zur Hölle machen kann.

Schon lange kommen radikale Meinungen sowie rassistische und antisemitische Parolen nicht mehr nur von ganz rechts. – Dem alltäglichen Rassismus begegnet man beim Warten an der Supermarktkasse oder Bushaltestelle und im Alkoholdunst der Stammtische sowieso: Zu viele Ausländer, die zu hohe Ansprüche stellen, die sich nicht anpassen wollen und sich aufführen, als wären sie hier zu Hause – so *denkt* und *spricht* mancher „Einheimische“ und verteidigt seine „älteren Rechte“.

„Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg.“ *Rechtsradikale Propaganda und wie man sie widerlegt*

unternimmt den Versuch, das Lügengebäude der neonazistischen Szene systematisch zu entkräften. Dieses Buch liefert die intellektuelle Munition, um Werte wie Demokratie und Menschenwürde gegen rechtsextremistische Propaganda zu verteidigen: Präzise und allgemein verständlich vermittelt es Argumentationshilfen und Fakten, die rechten Parolen wie etwa „*Alle Ausländer sind kriminell*“ oder „*Die wollen sich nicht anpassen*“ den Wind aus den Segeln nehmen. Dabei hat man Mut bewiesen und bestehende interkulturelle Probleme nicht unter den Tisch gekehrt: Nichts wird beschönigt – aber so manches gerade gerückt.

Ausgehend von gängigen Behauptungen und Parolen folgt die Argumentation einem festgelegten Aufbau: Zunächst wird der Versuch unternommen, den Zweck, den Hintergrund und das ideologische Umfeld einer Lüge zu beleuchten. Dann geht es um die Widerlegung mit schlichten Fakten, Zahlen und Statistiken – unemotional und sachlich.

Die eindrucksvollen Porträtaufnahmen des Fotografen **Bernd Schäfer** geben dem Buch einen zusätzlichen Reiz. Sie zeigen in Deutschland lebende Menschen unterschiedlicher Herkunft, die ihre ganz eigene Sicht der Dinge schildern. Hinter „dem“ Ausländer und hinter all den rassistischen Verallgemeinerungen wird der Einzelne sichtbar, mit seiner Einstellung, seinen Stärken und Schwächen – einfach ein Mensch. Und darum sollte es bei der Debatte auch gehen: um einzelne Menschen in ihrer jeweiligen Besonderheit.

Sicherlich wird man mit solch einem Buch keinen Neonazi bekehren können, aber man wird den Neonazis ihre eigene „Bekehrungsarbeit“ schwerer machen. Die besseren Argumente sollen die Demokraten haben.

(509 Wörter / 3782 Zeichen)

*Für weitere Informationen stehen Ihnen
als Ansprechpartner zur Verfügung:*

*Wilfried Stascheit
(Verleger),*

*Birgit Sudek
(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)*

*Tel.: 0208 /439 54 50
E-Mail: presse@verlagruhr.de*

weitere Titel zum Thema aus unserem Programm:



Markus Tiedemann
**„In Auschwitz wurde
niemand vergast.“**

*60 rechtsradikale Lügen
und wie man sie widerlegt*
184 S.

12,80 € (D)/13,15 € (A)/22,40 CHF
ISBN 3-86072-275-1
Erstauflage: 1996

über 70.000 verkaufte Exemplare

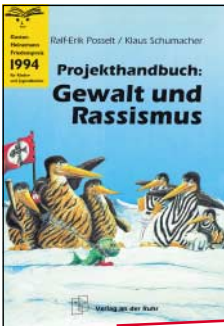


Center for Civic Education,
Klaus Koopmann

Projekt: Aktive Bürger

Sich demokratisch durchsetzen lernen
Eine Arbeitsmappe
119 S.

17,90 € (D)/18,40 € (A)/31,40 CHF
ISBN 3-86072-668-4
Erstauflage: 2001



Ralf-Erik Posselt,
Klaus Schumacher

**Projekthandbuch:
Gewalt und
Rassismus**

352 S.
11,50 € (D)/11,80 € (A)/20,20 CHF
ISBN 3-86072-104-6
Erstauflage: 1993

über 42.000 verkaufte Exemplare



Verlag an der Ruhr

Postfach 102251, D-45422 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208-439 54 50, Fax: 0208-439 54 39
E-Mail: info@verlagruhr.de, www.verlagruhr.de